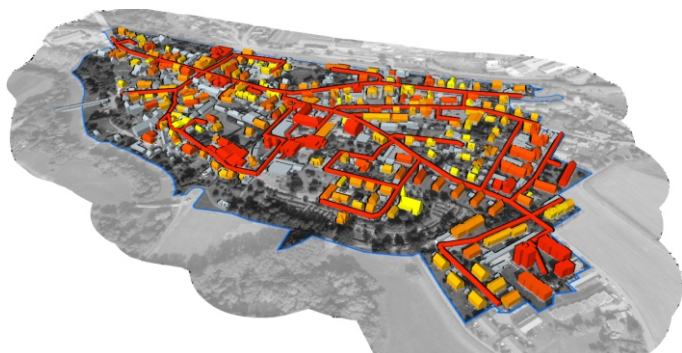


Integrierte energetische Quartierskonzepte und die Machbarkeit von Wärmenetzen

In energetischen Quartierskonzepten und speziellen Machbarkeitsstudien werden die Gedanken der kommunalen Wärmeplanung oder aus Klimaschutzkonzepten konkretisiert und folgende Fragen beantwortet: Wie viel Energie kann in dem Quartier mit eigenen Möglichkeiten konkret eingespart werden und wie lässt sich der verbleibende Energiebedarf durch eine klimaneutrale Energieversorgung bereitstellen?



Energetische Quartiersversorgung durch ein Wärmenetz

Häufig kann in stark verdichteten und in urbanen Gebieten die Antwort auf den 2. Teil der Frage die Installation eines Wärmenetzes auf Basis regenerativer Energien sein. Ob das Sinn macht und eine wirtschaftliche Alternative darstellen kann untersuchen wir in einer Machbarkeitsstudie, bei der wir auch die betreffenden Bürger intensiv über die Möglichkeiten aufklären, das Anschlussinteresse abfragen und auch darstellen, wie und durch wen das Wärmenetz gebaut und betrieben werden kann. Denn neben kommunalen Energieversorgungsunternehmen können das auch bürgerschaftlich organisierte Genossenschaften oder andere private Betreiber-gesellschaften sein. Wir bringen alle Akteure an einen Tisch und suchen nach dem passenden Konzept für die Umsetzung.

Energienutzungspläne und Energiekonzepte

Energienutzungspläne zeigen ähnlich wie ein Flächen-nutzungsplan als informelles Planungsinstrument die Potenziale für Energieeinsparung und erneuerbare Energien im Gemeindegebiet auf und ergänzen damit die kommunale Wärmeplanung und Klimaschutzkonzepte. Ebenso kann in kommunalen Energiekonzepten spezifischen Fragestellungen nachgegangen werden. Gerne erläutern wir Ihnen, welche Möglichkeiten Sie haben und welche Förderungen existieren.

Ihr Ansprechpartner

Die EVF - Energievision Franken GmbH ist ein unabhängiges Ingenieurbüro mit einer Spezialisierung auf die Schwerpunkte Klimaschutz und regenerative Energien.

Im Bereich der energetischen Kommunalplanung erstellen wir für Landkreise, Kommunalverbände, sowie für Städte und Gemeinden oder auch für einzelne Quartiere Klimaschutz- und Energiekonzepte.

Unsere Leistungen umfassen insbesondere:

- Einstiegsberatung
- Integrierte Klimaschutzkonzepte
- Integrierte energetische Quartierskonzepte
- Kommunale Wärmeplanung
- Energienutzungspläne
- Kommunale Energiekonzepte
- Machbarkeitsstudien
- Umsetzungsbegleitung
- Energie- und Klimamanagement
- Beratung zu Bundes- und Landesförderprogrammen

Die EVF - Energievision Franken GmbH ist davon überzeugt, dass die Energiewende gelingen kann. Mit einem geordneten systemischen Ansatz können Kommunen nachhaltig zum Gelingen beitragen und gleichzeitig ihre Kommune fit für die zukünftigen Herausforderungen machen.

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter!

EVF - Energievision Franken GmbH

Schwarzenbacher Str. 2
95237 Weißdorf

Unsere Zweigstelle in Bamberg:

Kirschäckerstr. 35
96052 Bamberg

Kontakt:

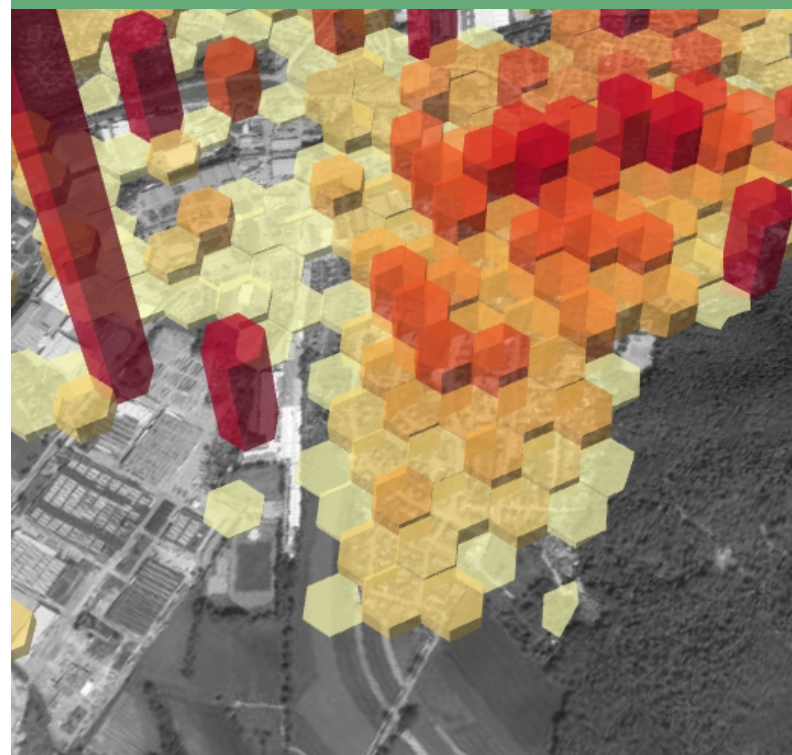
Tel.: 09251 - 85 99 99 0
Fax: 09251 - 85 99 99 8
E-Mail: mail@energievision.de
Internet: www.energievision.de



QR-Link



Kommunale Wärmeplanung und Klimaschutz



Eine Information von:

EVF - Energievision Franken GmbH

Schwarzenbacher Str. 2
95237 Weißdorf

Tel.: 09251 - 85 99 99 0
Fax: 09251 - 85 99 99 8
E-Mail: mail@energievision.de
Internet: www.energievision.de



Kommunen als Gestalter der Energiewende

Kommunen gestalten die Energiewende. Durch die kommunale Planungshoheit können sie direkt auf deren Ausgestaltung und z.B. auf den Ausbau der erneuerbaren Energien im Kommunalgebiet Einfluss nehmen. Die kommunale Bauleitplanung spielt dabei eine wichtige Rolle. Als Moderator können Kommunen bürgerschaftlich getragenen Projekten wichtige Unterstützung zukommen lassen und damit der kommunalen Wertschöpfung einen entscheidenden Anstoß geben. Gleichzeitig müssen zur Wahrung des sozialen Friedens oft Kompromisse gefunden werden, die alle Bürger mitnehmen. Es ist daher für Kommunen hinsichtlich der anstehenden Herausforderungen besonders wichtig, sich in einem langfristigen übergeordneten Gesamtkonzept Gedanken zur nachhaltigen Entwicklung der Kommune zu machen.

Die Herausforderungen sind vor allem:

- die Umsetzung der Energiewende vor Ort und der Ausbau erneuerbarer Energien,
- die Suche nach eigenen Einsparpotenzialen,
- steigende Energiepreise für fossile Energieträger,
- die Schaffung von regionalen Wertschöpfungseffekten,
- die Transformation hin zu nachhaltigen Mobilitätsformen,
- und die große Herausforderung der Wärmewende.

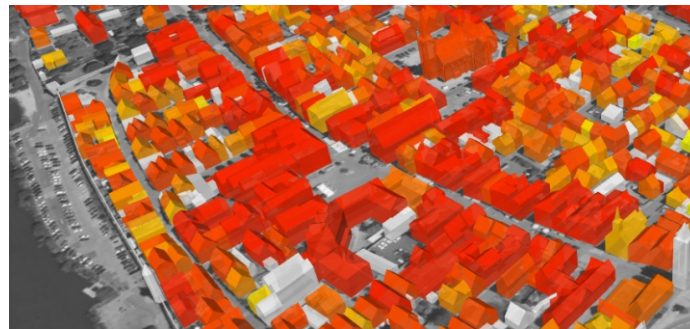
Um diesen Herausforderungen zu begegnen, entwickeln Kommunen weltweit übergeordnete Konzepte, an dem sich das kommunale Handeln in Zukunft orientieren kann und eine nachhaltige Entwicklung einleitet. Die zuständigen Ministerien in Deutschland und auch in den Bundesländern unterstützen die Kommunen wegen der großen Bedeutung durch direkte Zuschüsse bei der Entwicklung solcher wegweisenden Konzepte.

Kommunale Wärmeplanung

Verpflichtend bis 2028!

Das kommunale Wärmeplanungsgesetz ist Anfang 2024 in Kraft getreten. Es verpflichtet alle Kommunen in Deutschland, sich mit dem Erreichen der bundesweiten Klimaschutzziele auseinanderzusetzen und sich durch einen kommunalen Wärmeplan auf den Wegfall fossiler Energieträger vorzubereiten. Spätestens ab Mitte 2028 sollen alle Kommunen einen solchen Wärmeplan als strategisches Planungsinstrument vorliegen haben. Der Wärmeplan weist dann für das Gemeindegebiet aus, wo ein

Potenzial für ein Wärmenetz vorhanden und wo ggf. sogar eine Versorgung mit klimaneutralem Wasserstoff als Energieträger notwendig ist. Für diese Potenzialgebiete kann die Kommune dann Ausnahmen vom Gebäudeenergiegesetz schaffen, welches ab Mitte 2028 dann bei Neubau oder Ersatzmaßnahmen eine klimafreundliche Heizung fordert, die mindestens zu 65% erneuerbare Energien nutzt. Die Transformation hin zu einer klimaneutralen Energieversorgung wird dann durch diese Wärmenetze oder die Aussicht auf Wasserstoff erfolgen. Für alle übrigen Gebiete ist dann eine dezentrale Versorgung vorgesehen. Hier muss jeder Gebäudeeigentümer selbst dafür sorgen, dass spätestens ab 2045 nur noch klimaneutrale Energieträger genutzt werden. Der kommunale Wärmeplan wird also die Weichen stellen für die zukünftige energetische Infrastruktur in der Gemeinde. Er sollte deshalb behutsam und durchdacht aufgestellt werden, damit keine Optionen für die Zukunft verbaut und Bürger nicht von der Entwicklung überfordert werden.



Der Wärmekataster als zentraler Bestandteil des Wärmeplans

Die Aufstellung eines kommunalen Wärmeplans läuft in fünf charakteristischen Phasen ab und sollte durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und -beteiligung begleitet werden.

1. Eignungsprüfung
2. Bestandsanalyse
3. Potenzialanalyse
4. Zielszenario
5. Umsetzungsstrategie

Der kommunale Wärmeplan entfaltet ohne weitere Beschlüsse zunächst keine rechtliche Außenwirkung. Diese entsteht erst durch gesonderten Beschluss der Wärmeversorgungsgebiete.

Integrierter Klimaschutz

Ein integriertes Klimaschutzkonzept stellt ein informelles Planungsinstrument dar, das gemeindeweit und ganzheitlich in allen Bereichen (Wärme, Strom, Mobilität, Landwirtschaft, Industrie, Konsum, etc.) nach Einsparpotenzialen für CO₂ und andere Treibhausgase sucht und Maßnahmen entwickelt, wie diese eingespart werden können. Wesentliches Merkmal eines integrierten Klimaschutzkonzepts ist die intensive Beteiligung der Öffentlichkeit und die Integration dieser in den Planungsprozess. Insbesondere durch die intensive Öffentlichkeitsbeteiligung soll die Akzeptanz für die Maßnahmen erhöht und Bürger zu eigenem Handeln animiert werden.



Intensive Bürgerbeteiligung bei Klimaschutzkonzepten

Energie- und THG-Bilanzen nach BIKO

Insbesondere in Klimaschutzkonzepten spielt die Bilanzierung der Energie und der Treibhausgasemissionen eine wichtige Rolle. Um eine Vergleichbarkeit herstellen zu können sollte stets dieselbe Methodik angewandt werden. Für kommunale Energie- und Treibhausgasbilanzen hat sich die sog. „Bilanzierungssystematik Kommunal“ (BIKO) durchgesetzt. Hierfür wurde u.a. der Klimaschutz-Planer des KLIMA-BÜNDNIS entwickelt. Mitarbeiter der EVF sind im Umgang mit dem Klimaschutz-Planer besonders geschult und halten ihr Wissen stets aktuell.

Wir sind geschulter Fachberater für den

